

Dach, Simon: Was? soll ein Christ sich fressen (1632)

1 Was? soll ein Christ sich fressen,
2 Vnd nur sein Leid ermessen,
3 Nicht auff den Herren sehn?
4 Den aus dem Creutze schliessen,
5 Ohn welchen, wie wir wissen,
6 Kein Vnglück kan geschehn?

7 Ohn Gott vermag vns allen
8 Kein Härchen zu entfallen,
9 Kein Finger weh zu thun,
10 Er kan nicht mehr als wachen
11 Für seiner Herde Sachen
12 Wie vormalz so auch nun.

13 Solt Er es anders meynen
14 Als gut mit vns den seinen?
15 Das gläub ich ewig nicht:
16 In Trübnüs vns verlassen
17 Vnd vnbarmhertzig hassen,
18 Ist wider seine Pflicht.

19 Er weiß sich anzustellen,
20 Als stürtz Er vns zur Hellen,
21 Vnd wer vns spinnen-feind,
22 Bleibt doch in allen Nöhten,
23 Ja möcht Er vns auch tödten,
24 Der allerbeste Freund.

25 Er kan mit tausent Leiden
26 Sich so vnd so verkleiden
27 In wilder Löwen Haut,
28 Ist aber trew an Sinnen,
29 Vnd wird bey jhm von innen

30 Ein Vater-hertz geschawt.
31 Mit vnbekandten wegen
32 Ist Er vns überlegen,
33 Seyn Rath kömpt vns nicht bey,
34 Doch bleibt sein weiser Handel
35 Vnd vnerforschter Wandel
36 Von allem Tadel frey.
37 Er pflegt nur seinen Frommen
38 So grawsam vorzukommen,
39 Wer weiß es was Er sucht?
40 Er leitet vns zum guten,
41 Vnd helt durch scharffe Ruten
42 Vns in der Kinderzucht.
43 Drumb, o betrübte Seelen,
44 Schawt aus den Trawer-Hölen
45 Auff seines Trostes Liecht,
46 Dem, der euch hat gequählet
47 Vnd wund geschlagen, fählet
48 Es auch an Hülffe nicht.
49 Bedenckt was dort geschrieben,
50 Vns, die wir Gott recht lieben,
51 Nutzt alles Creutz und Pein,
52 Das Leid muß vnsre Wonne,
53 Der Regen vnsre Sonne,
54 Der Todt das Leben seyn.